

Himmerod, Cistersienser-Abtei

Kostenanschlag über Reinigung, Nachintonation und Stimmung sowie Überarbeitungsmaßnahmen an der Orgel

1. Reinigung, Nachintonation und Stimmung

Das Pfeifenwerk wird, nachdem es gereinigt und überarbeitet wurde, Register für Register wieder eingesetzt und in der Intonation ausgeglichen, wobei insbesondere die Tonstärke und der Klangcharakter der einzelnen Pfeifen unter Wahrung der vorhandenen Intonation der einzelnen Register korrigiert werden; **der einmalige Klangcharakter der Himmeroder Orgel soll dabei nicht verändert oder beeinträchtigt werden.**

2. Austausch der Balgbespannung des Magazinbalges

In dem großen Magazinbalg erfolgt die wichtigste Windregulierung der Orgel. Die beweglichen Funktionsteile aus Leder und Gummistoff sind verschlissen und müssen gänzlich erneuert werden.

3. Neubespannung der Schwimmbälge in den Windladen

4. Eigene Windversorgung der Trompeteria

Die Trompeteria (zwei Register) wird von der Windversorgung des Hauptwerkes getrennt, da die Windzufuhr für die Pfeifen am Ende der Lade liegt, so dass bei vollem Werk die Windzufuhr nicht befriedigend ist.

Dafür ist es erforderlich, die horizontalen Pfeifen von einem eigenen Apparat her anzusteuern. Der Apparat wird unterhalb der Trompeteria hinter dem Gehäuse montiert und an das Windsystem sowie an die Traktur angeschlossen. Ein eigener Stossfängerbalg sorgt für die notwendige Windruhe.

Auf diese Weise wird es musikalisch möglich, die Trompeteria-Register unabhängig vom Hauptwerk zu spielen; die notwendigen Spielhilfen und Schalter werden im Spieltisch vorgesehen.

5. Lieferung und Einbau eines neuen Motorgebläses

Das vorhandene Motorgebläse erzeugt starke Laufgeräusche, die auf einen Verschleiß der Lager schließen lassen. Daher ist der Einbau eines neuen Motorgebläses mit folgenden technischen Daten erforderlich:

Windleistung: $35 \text{ m}^3 / \text{min}$.

Winddruck: 120 mm WS

Motorstärke: 2 PS = 1,47 kW

Anschluss: 3-Phasen-Drehstrom 230/400 V

Das neue Motorgebläse wird in dem vorhandenen Motorkasten aufgebaut.

6. Einbau einer Setzeranlage

Die Orgel in Himmerod verfügt heute über keine elektronische Setzeranlage. Der Einbau einer Setzeranlage ist jedoch möglich. Die Handregister und freien Kombinationen werden jedoch beibehalten.

Die Registerschalter werden mit Magneten ausgestattet, die von der Setzeranlage geschaltet werden. Die Anzeige und Drücker werden in Absprache mit Ihnen und Ihren Organisten angeordnet. Ein genaues Spieltischlayout wird im Auftragsfalle von uns angefertigt und Ihnen vorgelegt. Wir sind immer darauf bedacht, die Eingriffe in vorhandene Spieltische so gering wie möglich zu halten. Dennoch ist es notwendig Einbauten in den Spieltisch vorzunehmen.

Die Setzerkombination ist in Mikroprozessortechnik ausgeführt. Sie entspricht dem neuesten Stand der Technik. Die Speicher sind selbsthaltend; Hilfsspannungen (Batterien) sind nicht erforderlich. Als Betriebsspannung wird die in der Orgel vorhandene Stromversorgung eingespeist.

7. Zubau einer Trompete 8' im Hauptwerk auf einem eigenem Apparat

Es ist ein häufig geäußelter Wunsch, das Hauptwerk der Orgel mit einer Trompete 8' auszustatten, die auf der Windlade stehen soll. Diese soll die horizontal angeordnete Trompeta magna 16' und Trompeta de batalla 8' ergänzen.

Auf der Windlade selber ist jedoch kein ausreichender Platz für den Zubau einer Trompete vorhanden, da auch auf kein anderes Register verzichtet werden kann.

Herr Valerius hat den sehr guten Vorschlag angebracht, das Register über der Mixtur auf einen eigenen elektrischen Apparat zu setzen. Dafür ist es notwendig, einen eigenen Apparat zu bauen, der über den gemischten Stimmen in das Hauptwerk eingebaut wird. Eine eigene Windversorgung stellt sicher, dass die übrigen Register auf der Windlade nicht beeinflusst werden.

Diese neue Trompete 8' wird gleichzeitig als Transmission im Pedal und im IV. Manual eingerichtet.

8. Neues Register Corno di Bassetto 8' bzw. Clarinet 8'

Anstelle der vorhandenen Vox humana 8' im Rückpositiv soll das vorhandene Register Krummhorn 8' aus dem Oberwerk platziert werden. Auf den dadurch frei werdenden Platz des Krummhorn 8' wird im Oberwerk ein neues Register Corno di Bassetto 8' bzw. Clarinet 8' nach englischem Vorbild – in Erinnerung an Reverend John Birley – eingebaut.

Die Registerschalter von Vox humana 8' und Krummhorn 8' müssen entsprechend umgraviert werden.

Die vorhandene Vox humana 8' entfällt. Die Pfeifen der Vox humana sollten aber im Bereich der Orgel gelagert werden, da sie zum originalen Bestand der Orgel gehören.

9. Änderung des Registers Zartbass 16'

Das vorhandene Register Zartbass 16' ist eine Windabschwächung von Subbass 16' und verfügt über keine eigenen Pfeifen.

Da das 1977 nachträglich eingebaute Register Untersatz 32' auf einem eigenen Apparat elektrisch angesteuert wird, ist es möglich, aus den Pfeifen des Untersatz 32' ein zusätzliches Register Untersatz 16' als Auszug zu realisieren, das dem Zartbass 16' mehr Eigencharakter verleiht. Hierzu ist eine zusätzliche elektrische Steuerung im Spieltisch zu integrieren und zur Ansteuerung der Magnete am Apparat des Untersatz 32' entsprechend zu verkabeln. Die vorhandene Schleife des Zartbass 16' muss bei den Tönen C-g° geschlossen werden. Die Töne gs°-g' werden wie bisher als Windabschwächung von Subbass 16' weiter genutzt. Gleichzeitig kann der Subbass 16' behutsam etwas stärker/grundtöniger intoniert werden – soweit dies im Rahmen der vorgegebenen Pfeifen möglich und sinnvoll ist – um dem Pedal etwas mehr Gravität zu verleihen. Durch den veränderten Zartbass 16' steht dann weiterhin ein leises 16'-Register im Pedal zur Verfügung, das jedoch über mehr Eigencharakter verfügt als die bisherige Windabschwächung der Subbasspfeifen. Gleichzeitig gewinnt das Pedal etwas mehr an Gravität.

10. Zusätzliche Subkoppeln III-III und III-II

Um dem Schwellwerk etwas mehr Gravität zu verleihen und insbesondere die Schalmey-Oboe 8' auch in der 16'-Lage (als Fagott 16') nutzen zu können sowie eine bessere Abstufung im Pianobereich zu erzielen, wird eine zusätzliche Subkoppel für das Schwellwerk (Sub III-III) installiert. Hierdurch werden die musikalischen Möglichkeiten zur Nutzung des Schwellwerks deutlich erweitert. Hierzu ist eine zusätzliche Koppelsteuerung erforderlich, die zu installieren und entsprechend zu verkabeln ist. Die Magnete müssen mit zusätzlichen Funkenschutzdioden versehen werden. Im Spieltisch ist ein zusätzlicher Registerschalter adäquat in die Reihe der vorhandenen Registerschalter zu integrieren.

Darüber hinaus ist es wünschenswert und sinnvoll, die Subkoppel des Schwellwerks auch im Hauptwerk verfügbar zu haben und direkt an das II. Manual ankoppeln zu können (Sub III-II), wodurch die Vielfalt für die musikalischen Möglichkeiten noch umfangreicher erweitert wird.

11. Austausch von Zartgeige 4' und Rohrnasard 2 2/3'

Die Register Zartgeige 4' im IV. Manual (Oberwerk) und Rohrnasard 2 2/3' im III. Manual (Schwellwerk) werden gegeneinander ausgetauscht, so dass mit der Zartgeige 4' im Schwellwerk ein geschlossener Streicherchor 16'-8'-4' (in Verbindung mit der unter Pos. 10 genannten Subkoppel) zur Verfügung steht. Gleichzeitig entsteht durch den Einbau des Rohrnasard 2 2/3' im Oberwerk ein geschlossener Cornett (8' – 4' – 2 2/3' – 2' – 1 1/3'), wodurch die musikalischen Möglichkeiten dieser beiden Register deutlich verbessert werden.